
Reichsgrafenstr. 28
79102 Freiburg

Tel. 0761 – 55 611 41
Fax 0761 – 50 36 78 17
wolf.bergmann@tele2.de

Freiburg, den 05.12.2008

Betr.: Homöopathie und Mobilfunk.

Liebe Homöopathinnen und Homöopathen, Liebe homöopathisch interessierte Mitmenschen,

Wir gehen täglich mit etwas um, was uns mehr oder weniger selbstverständlich geworden ist: Homöopathische Heilmittel wirken in dynamischer Weise auf die Dynamis lebender Organismen. (Lebenskraft)

In moderne Sprache übersetzt handelt es sich um Resonanzphänomene zwischen Schwingungsfrequenzen potenziierter Stoffe und den Schwingkreisen der Zellen und Organismen.

Die Information der potenzierten Stoffe wird bei Resonanz in biologische Information umgewandelt. Im Ähnlichkeitsfall und bei angemessenem Impuls veranlaßt eine passende Information die Eigenregulation zu einem heilsamen Impuls in Richtung Normalisierung, ungehindertem Informationsfluß und Gesundheit.

In den letzten 15 Jahren hat sich Mobilfunk lawinenartig und flächendeckend so ausgebreitet, dass jeder Mensch, jedes Lebewesen und die gesamte Natur Tag und Nacht künstlichen elektromagnetischen Schwingungen, d.h. technischen Informationen ausgesetzt sind.

Das Drama dieser Technologie ist, dass die biologischen Regelkreise aller Lebewesen und der Natur diese technische Information des Mobilfunks über Resonanzphänomene aufnehmen müssen, da die künstlichen Mikrowellenfrequenzen ebenso wie viele der aufmodulierten Niederfrequenzen in Frequenzbereichen liegen, mit denen das Leben gesteuert wird und mit denen die Zellen, die Organe und die Gesamtheit der Lebewesen untereinander in Lichtgeschwindigkeit kommunizieren.

Auf diese Weise wird die technische Information der Mobilfunkfrequenzen zur biologischen Desinformation lebendiger Systeme.

Die heutige permanente und massenhafte technische Breitband – Desinformation unserer biologischen Regelkreise durch Mobilfunk ist dabei, eine der größten gesundheits- und lebensbedrohenden Belastungen moderner Zivilisation zu werden.

Und sie ist damit zugleich ein permanentes Heilungshindernis bei unseren Bemühungen um Heilimpulse durch resonante Information über unsere homöopathischen Heilmittel.

So haben wir HomöopathInnen eigentlich das beste Rüstzeug aufgrund unserer Heilkunst, unseres Verständnisses davon und v.a. aufgrund unserer Beobachtung und Erfahrung, diejenigen zu werden, die am sensibelsten für dieses Problem sind und die am deutlichsten sich für den Schutz unserer Eigenregulation vor technischer Desinformation engagieren. Es liegt für mich nahe, dass zumindest Wohnungen und Praxen von HomöopathInnen und der Wohnraum der Patienten zu mobilfunkfreien Zonen werden. Frei von Schnurlostechnik wie DECT, Wi-MAX, W-Lan, Bluetooth, Handy usw. Und unser Wissen und Verständnis wird dringend gebraucht in den Tausenden von Bürgerinitiativen, die es im ganzen Land zu diesem Thema gibt.

Eine konzentrierte Darstellung der Problematik, der wissenschaftlichen Grundlagen, der gesicherten Erkenntnisse und der einschlägigen Literatur findet sich in einer gerade erschienenen Ärzdebroschüre: „Mobilfunk – Einwirkungen auf die menschliche Gesundheit. Folgerungen und Forderungen aus ärztlicher Sicht.“ Autoren : Dr. med. Horst Eger (Hauptautor der Naila Studie) und Dr. med. Wolf Bergmann. (Mitinitiator Freiburger Appell). Herausgeber ist der „Verein zum Schutz vor Elektrosmog“ Stuttgart zusammen mit der „Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie“. (Eine Vereinigung von unabhängigen und kritischen Wissenschaftlern und Ärzten.) (www.kompetenzinitiative.de)

Abgedruckt darin ist auch eine kurze Buchbesprechung: „Späte Lehren aus frühen Warnungen: Das Vorsorgeprinzip 1896 – 2000.“ (Hrsgb. Bundesumweltamt). Die Methoden, die heute die Mobilfunkindustrie (gestern die Tabakindustrie usw.) anwendet, um Wissenschaft, Politik und Medien auf ihre Linie der Verharmlosung des Risikos einzuschwören, sind darin sehr gut untersucht und plastisch beschrieben.

Korrespondenzadresse für Fachfragen:

Dr. med. Markus Kern info@aerzte-broschuere.de

Bestelladresse: bestellung@aerzte-broschuere.de

P.S.: Weder die Autoren noch die Herausgeber verdienen irgend etwas am Verkauf der Broschüre.